



## Gemeinde Koeln-Nord

- **Übersicht**
- [Aktuelles](#)
- [Termine](#)
- [Porträt](#)
- [Chronik Seeberg](#)
- [Chronik Worringen](#)
- [Chronik Pulheim](#)

### Gottesdienste

Sonntag 10.00 Uhr

Mittwoch 19.30 Uhr

### Ausstattung

☒☒☒

**Adresse** [Routenplanung](#)

Riphahnstraße 13, 50769 Köln

### Kontakt

Hagen Weyand

Telefon: [+49 231 99785331](tel:+4923199785331)

E-Mail: [info@nak-koeln-nord.de](mailto:info@nak-koeln-nord.de)

### Besondere Gottesdienste/Hinweise

Anfahrt über Schaffhausenstraße



**Vertreter und Angehörige aller Konfessionen und Glaubensgemeinschaften waren am Sonntag, den 21. September 2014, zu einem Abend für den Frieden auf den Pariser Platz geladen, um im Kölner Norden die „Chorweiler Friedensglocke“ zu läuten.**

Um 19 Uhr wurde die Chorweiler Friedensglocke am Sonntagabend auf den Pariser Platz getragen, um sie für den Frieden auf Erden zu läuten. Von allen 5 Kontinenten, aus über 52 Nationen und Ländern waren hunderte Heimerden zusammen getragen worden, um darin die Friedensglocke zu gießen. Ein Glocke als Friedensbotschafterin und Symbol des friedlichen Zusammenlebens vieler Kulturen und Religionen, die mit dem Abguss der Kinderhände auf ihrem „Kleid“ dazu aufruft, Hand an den Frieden auf dieser Welt zu legen, um ihn zu bewahren. Pfarrer Ralf Neukirchen von der katholischen Gemeinde Chorweiler und Initiator der Aktion Friedensglocke begrüßte die versammelte Friedensgemeinde, sowie die Bezirksbürgermeisterin Cornelia Wittsack-Junge, die auch am Sonntagabend, wie bereits zur Glockentaufe, den ersten Glockenschlag tat und die Friedensglocke zum Klingen brachte. Alle Religionsgemeinschaften waren zum Friedensabend auf dem Pariser Platz eingeladen, um ihrem Wunsch nach Frieden Ausdruck zu verleihen. Vertreter der syrischen Gemeinde, der Ditib-Chorweiler, der synagogischen Gemeinschaft, der Aleviten, der Neuapostolischen, Evangelischen und Katholischen Kirche riefen dazu auf, für den Frieden einzutreten, Zeichen zu setzen und Frieden im multikulturellen und multireligiösen Zusammenleben zu beweisen. Zu jedem Beitrag erklang die Friedensglocke und als Symbol des Friedens hielten die Menschen brennende Kerzen als Friedenslichter in ihren Händen.

Der Friedensabend wurde von dem Wunsch getragen, dass die Glocke zum friedlichen Miteinander aufweckt und von der Hoffnung, dass die Glocke des Friedens überall gehört wird.

Der „Abend für den Frieden“ soll wöchentlich stattfinden. Alle Kulturen, Gemeinschaften und Religionen sind aufgerufen, Initiative für den Frieden aufzubringen und an den Friedensabenden teilzunehmen.

**25. September 2014**

Text: M. Steude

Fotos: G. Lottner

